

[Lokalnachrichten] : Frankfurt, Köln, Düsseldorf

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **9 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



65 Jahre Schweizer Club Kassel

Vor 65 Jahren, am 8. Juli 1917, schlossen sich Schweizer in Kassel und Umgebung zu einer «Hilfsgesellschaft» zusammen mit dem Ziel, hilfsbedürftige Landsleute mit Rat und Tat zu unterstützen. Nach dem Krieg kam als weitere Aufgabe die Stärkung heimatlicher Zusammengehörigkeit und die Pflege schweizerischer Art und Sitte hinzu, die Hilfsgesellschaft wurde in SCHWEIZER CLUB KASSEL umbenannt. Zahlreiche Familien der seinerzeitigen Initiatoren von Hilfsgesellschaft und Club zählen auch heute noch zum Kreis der Mitglieder.

Das Bemühen, den beiden genannten Aufgaben nachzuleben, war stets engagiert und musste sich besonders während und nach dem zweiten Weltkrieg bewähren. Trotzdem die weit überwiegende Zahl der Mitgliedsfamilien in der Umgebung (bis Eschwege, Bad Hersfeld, Bad Wildungen, Karlshafen) wohnt und damit teilweise beträchtliche Anmärsche zu den Veranstaltungen notwendig sind, ist die Teilnahme an Jahresversammlung, Augustveranstaltung, Adventsfeier und zwanglosen Zusammenkünften doch erfreulich rege. Die Mitglieder würden sich freuen, wenn

Wir sind ein **bedeutendes Handelsunternehmen im Konsumgüterbereich in Norddeutschland (Hamburg)**, dessen Holding-Verwaltung sich in der Schweiz befindet. Als

Nachfolger des Leiters des gesamten Rechnungswesens/ Controlling

suchen wir einen, zunächst als **Stellvertreter des Leiters** eingesetzt,

Schweizerbürger mit Sitz in Hamburg

welcher in wenigen Jahren den heutigen Stelleninhaber ablöst, aber schon vorher stufenweise seine Funktionen übernimmt. Diese umfassen im Wesentlichen:

- Finanz- und Betriebsbuchhaltung bis zum Abschluss
- Finanzwesen, Bankverkehr, Finanz- und Liquiditätsplanung
- Kreditwesen
- Budgetierung
- modernes Controlling, Berichtswesen

Wir erwarten von Ihnen:

- mehrjährige Buchhaltungspraxis, bilanzsicher
- wenn möglich Erfahrung im Finanzwesen und der Budgetierung
- Praxis in der Führung einer kleinen Gruppe
- Alter ca. 28-40 Jahre, Schweizerbürger
- Bereitschaft, langfristig in der BRD zu leben

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und ausbaufähige Position in einem erfolgreichen Handelsunternehmen
- gutes Salär, mit Übernahme der weiteren Verantwortung entsprechend steigend

Interessenten oder Interessentinnen bitten wir, dem unterzeichneten Personalberater eine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und einem handschriftlichen Begleitbrief einzureichen. Auf telefonische Anfrage erteilt er Ihnen gerne diskret und unverbindlich weitere Auskünfte.

Dr. A. Gaugler
Alfred Escher-Strasse 26
CH-8002 Zürich
Tel. (01) 201 16 36, Montag bis Freitag 11-12 und 16-18 Uhr.

Inseraten-Kenn-Nr. 176

auch mehr der sog. «temporären» Auslandschweizer den Weg zu den Veranstaltungen fänden und dadurch das Clubleben mit den notwendigen aktuellen schweizerischen Akzenten bereicherten.

Auch Landsleute aus Süd-Niedersachsen, Raum Göttingen, Hann.-Münden und Warburg, die zwar zu einem anderen Konsular-Bezirk gehören, es aber nach Hannover doch sehr viel weiter hätten, sind natürlich immer herzlich willkommen!

Termine:

Nach der bei sonnigem Wetter bestens gelungenen Harz-Rundfahrt am 1. August treffen wir uns wieder am Sonnabend, den 9. Oktober um 15.30 Uhr zu zwanglosem Zusammensein im Gasthaus Zur Prinzenquelle, Kassel-Kirchditmold, Schanzenstr. 99 (Strassenbahn 2 und 8).

Unsere traditionelle Adventsfeier ist für Sonnabend, den 11. Dezember, am gleichen Ort geplant. W. J.

«Helvetia» Köln

Keine Kosten scheute der Vorstand des «Helvetia»-Vereins in Köln, um seinen Mitgliedern eine glanzvolle Bundesfeier zu gestalten. Im reich dekorierten Festsaal der Wolkenburg fand der offizielle Teil mit Ansprachen von Präsident Balsinger und – als Hauptredner – die Herren Minister Dr. Roger Bär und Konsul Hans Steiner statt. Zu Unterhaltung und Tanz spielte die eigens aus der Heimat angereiste Kapelle Gebrüder Reber. Für das leibliche Wohl waren im Burghof einige hundert St.-Gallener Bratwürste vom Grill bereitgestellt. Zusätzlich zur Bundesfeier am Samstag wurde am Sonntag als Huldigung an die Stadt Köln ein Folklorefest auf dem Roncalliplatz am Dom veranstaltet. Ein Beitrag des Vereins zur Präsenz der Schweiz im Ausland.

Nächste Veranstaltungen sind neben der Arbeit von Untergruppen das Lotto am 2. Oktober und die Weihnachtsfeier am 12. Dezember.

Auch der Beitritt zum Schweizer Verein in Köln kann dazu beitragen die Wahrnehmung und das Interesse für die von der Auslandschweizerorganisation, den heimatlichen Behörden und deren Vertretungen im Ausland geschaffenen Vorteile der Auslandschweizer zu fördern. Abseits stehende Landsleute sind aufgefordert, uns einmal mitzuteilen, was sie von einem Beitritt abhält und was sie für eine weitere Aktivierung des Vereinsgeschehens vorschlagen würden. EB

Schweizer Gesellschaft
Darmstadt

6,5%
Senioren-Sparen



Eine Extraleistung – so macht das Sparen wieder Spass!



MIGROS BANK

DIE SCHWEIZER BANK IN DÜSSELDORF

Coupon

Ich bitte um Zustellung Ihres Sparprospektes

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an: MIGROS BANK AG, Kaiserstr. 5, 4000 Düsseldorf 30

Zum fünften Mal trafen sich Mitglieder und Freunde der Schweizer Gesellschaft Darmstadt in der Blockhütte des TSV Pfungstadt, um am Nationalfeiertag der Gründung der Eidgenossenschaft zu gedenken.

Franco Laeri, der diesmal für die Organisation des Festes in Pfungstadt verantwortlich war, konnte unter den rund 150 Besuchern als Ehrengäste u. a. Konsul Hans R. Karlen aus Frankfurt, Pfungstadts Erster Stadtrat Wilhelm Weingärtner, Stadträtin Angelica Dries als Vertreterin des Darmstädter Magistrats sowie die Präsidentin der Schweizer Gesellschaft Darmstadt, Gertrud Kaiser begrüßen. Ein besonderer Gruss galt dem Alphornbläser Hansueli Vogt sowie der in Tracht erschienenen Marianne Steiner, die zu diesem Fest aus dem schweizerischen Oberdiessbach gekommen waren.

Bereits am Samstagnachmittag herrschte auf dem Gelände um die Blockhütte reges Leben. Es gab Spiele für Kinder und Erwachsene und auf der überdachten Terrasse eine Kaffeetafel, bei der es nach einem Schweizer Rezept gebackenen Kuchen gab. Alphorn- und Akkordeonklänge fehlten nicht. Auch gab es Informationen über schweizerisches Brauchtum, so auch über die Tradition des Alphornblasens und der schweizerischen Tracht, auf die Marianne Steiner näher einging, das Quiz «Tour de Suisse», für das eine Bank Preise gestiftet hatte.

Im Anschluss an die Begrüßungsansprachen der Ehrengäste gab es ein gemütliches Beisammensein. Nebenbei wurden Steaks und Würstchen gegrillt. Im Ausschank gab es übrigens schweizerischen Rotwein und natürlich auch Pfungstädter vom Fass.

Nach Anbruch der Dunkelheit zogen die festlich gestimmten Gäste mit Lampions zum TSV-Hartplatz, wo das Höhenfeuer entfacht wurde. Franco Laeri erinnerte in seiner Ansprache vor dem flammenden Scheiterhaufen an die Gründung der Eidgenossenschaft und hob deren demokratische Einrichtungen hervor. Gemeinsam sangen die Teilnehmer den Schweizerpsalm, bevor der Rückweg zur Blockhütte angetreten wurde, die beim Eintreffen im Glanze von unzähligen Lampions erstrahlte. Bald erklangen heimatliche Lieder, und es herrschte Hochstimmung bis in die späten Nachtstunden. fl